

Apotheken-Rechen-Zentrum GmbH, Darmstadt

Parenteralia

[Umsetzung der 15. AMG Novelle]

Einleitung:

Im Rahmen der 15. Novelle zum AMG müssen den Rechenzentren zwecks Ermittlung der Herstellerrabatte die Pharmazentralnummern, Mengen und vereinbarten Einkaufspreise der Fertigarzneimittelbestandteile einer parenteralen Zubereitung übermittelt werden. Die Einzelheiten dazu sind in den Technischen Anlagen 1 und 3 zur Vereinbarung zur Datenübermittlung nach § 300 SGB V zwischen dem DAV und dem GKV-Spitzenverband vereinbart worden.

Standardverfahren:

Standardmäßig sollen diese Daten auf elektronischem Weg mittels der Web-Schnittstelle FIVERX.LINK von den Apotheken an die Rechenzentren übertragen werden. Zu diesem Zweck haben die fünf standeseigenen Rechenzentren eine entsprechende Version 1.06 der Schnittstelle veröffentlicht. Bitte setzen Sie sich mit dem Anbieter Ihres Warenwirtschaftssystems oder Rezepturtaxationsprogrammes in Verbindung zwecks Klärung, ob diese Schnittstelle entsprechend unterstützt wird.

Ersatzverfahren:

Web-Portal

Ab Januar 2010 werden wir im Kontext unserer ARZ-Onlinedienste ein Web-Portal für die manuelle Eingabe der für die Abrechnung notwendigen Daten zur Verfügung stellen. Zusätzlich zur Eingabe können im Rahmen dieses Dienstes alle bereits erfassten Datensätze angezeigt werden.

Datenlieferung auf CD

Dieses zusätzliche Ersatzverfahren kann genutzt werden wenn

1. Die Apotheke eine Warenwirtschaft einsetzt, die eine Übermittlung der Daten mittels der FIVERX-Schnittstelle nicht unterstützt oder
2. Die Apotheke (zeitweise) nicht online ist

Für den Fall, dass eine Apotheke nicht online ist oder die direkte Datenübertragung mittels FIVERX nicht unterstützt muss es möglich sein, die Daten per CD oder DVD zu übermitteln. Diese müssen der Rezeptlieferung beigelegt werden. Als Datenstruktur sollte möglichst von der Warenwirtschaft das FIVERX-Format geliefert werden. Dazu werden die XML-Datensätze in eine Datei geschrieben, deren Name

`prezpte_<Absender-IK>_<Zeitstempel>_<Softwarehersteller>.xml`

lauten muss. Dabei ist das Absender-IK das IK derjenigen Institution ist, die die Datei erstellt hat (i.d.R. das IK der Apotheke oder bei Lohnherstellern das IK oder die vom Rechenzentrum vergebene Nummer des Herstellers). Der Zeitstempel ist zusammengesetzt aus dem vierstelligen Jahr, und jeweils 2 Stellen für Monat, Tag, Stunde (im 24 Stunden-Format), Minute und Sekunde z.B. 20100101120000 für den 01.01.2010 um 12:00:00 Uhr mittags. Softwarehersteller ist eine beliebige Zeichenkette von maximal 30 Zeichen, die die Software spezifiziert, mit der die Datei erzeugt wurde (z.B. Warenwirtschaft_XY).

Für den Fall, dass eine Warenwirtschaft nicht in der Lage ist, den FIVERX-XML-Datensatz zu erzeugen, wird ein einfacher ASCII-Datensatz mit Semikolon als Trennzeichen definiert. Je Rezept ist ein Datensatz zu erzeugen, der mit den folgenden 10 Feldern beginnt:

Feldname	Datentyp	Länge	Bemerkung
Apotheken-IK	numerisch	9	IK der abgebenden Apotheke
Transaktionsnummer	numerisch	9	Eindeutige Nummer innerhalb der Apotheke
Gesamtbrutto	numerisch	9	Wert aus dem Feld Gesamt-Brutto des Rezeptes in Eurocent
Zuzahlung	numerisch	7	Wert aus dem Feld Zuzahlung des Rezeptes in Eurocent
Abgabedatum	numerisch	8	Abgabedatum im Format JJJJMMTT
Noctu	numerisch	1	Kennzeichen für Noctu (0 = unbekannt, 1 = ja, 2 = nein)
Sonderkennzeichen	numerisch	7	Sonderkennzeichen aus der ersten Taxzeile des Rezeptes
Taxe für Sonderkennzeichen	numerisch	9	Taxe aus der ersten Taxzeile des Rezeptes
Zeitstempel	alphanumerisch	19	Zeitstempel in Millisekunden im Format JJJJMMDD:HHMMSS:mmm
Hashcode	numerisch	40	Hashcode über die Daten analog Technische Anlage 1 zum Rahmenvertrag §300 SGB V

Für jede Teilmenge einer Fertigarzneimittelpackung werden die folgenden 6 Felder an den Datensatz angehängt:

Feldname	Datentyp	Länge	Bemerkung
Rezeptposition	numerisch	2	Fortlaufende Nummerierung der Bestandteile innerhalb der Rezeptur
PZN	numerisch	7	PZN der Packung, aus der die Teilmenge entnommen wurde
Faktorkennzeichen	numerisch	2	11 als Kennzeichen, dass der Wert im Feld Faktor den verwendeten Anteil der Packung in Promille angibt
Faktor	numerisch	5	den verwendeten Anteil der Packung (derzeit immer in Promille)
Preiskennzeichen	numerisch	2	11 = Im Feld Preis wird der Apothekenverkaufspreis nach Arzneimittelpreisverordnung angegeben 12 = Im Feld Preis wird der mit dem pharmazeutischen Unternehmer vereinbarte Preis angegeben
Preis	numerisch	9	Preis, wie durch Preiskennzeichen definiert

Jeder Datensatz ist mit Carriage-Return (CR) und Linefeed (LF) abzuschließen. In einer Datei können beliebig viele Datensätze zusammengefasst werden. Der Name der Datei muss

`prezепte_<Absender-IK>_<Zeitstempel>_<Softwarehersteller>.csv`

lauten. Dabei ist das Absender-IK das IK derjenigen Institution, die die Datei erstellt hat (i.d.R. das IK der Apotheke oder bei Lohnherstellern das IK oder die vom Rechenzentrum vergebene Nummer des Herstellers). Der Zeitstempel ist zusammengesetzt aus dem vierstelligen Jahr, und jeweils 2 Stellen für Monat, Tag, Stunde (im 24 Stunden-Format), Minute und Sekunde z.B. 20100101120000 für den 01.01.2010 um 12:00:00 Uhr mittags. Softwarehersteller ist eine beliebige Zeichenkette von maximal 30 Zeichen, die die Software spezifiziert, mit der die Datei erzeugt wurde (z.B. Warenwirtschaft_XY).

Die Transaktionsnummer muss vom erzeugenden Softwaresystem vergeben und auf das Rezept gedruckt werden. Der Hashcode muss ebenfalls berechnet und auf das Rezept gedruckt werden.

Die Dateien mit den hier beschriebenen, vereinfachten Datensätzen werden auf CD oder DVD geschrieben und mit den Rezepten ins Rechenzentrum geliefert.